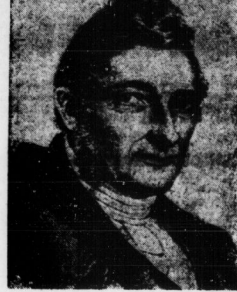


Der Vater der deutschen Stenographie,

Franz Xaver Gabelberger, der vor achtzig Jahren am 4. Januar 1840 gestorben, kann sich heute nur schwer vorstellen, daß man früher ohne die Hilfe einer Schrift auskam, daß alle Briefe in Kurrentschrift aufgenommen werden mußten, daß Parlamentsreden nach dem Sinne nach wiedergegeben wurden, und daß die führenden Geister von Politik und Wissenschaft ohne diese bequeme Stenographie auskommen, daß die höchste Ausbildung der Arbeitsteilung gefordert. Und man



folle meinen, daß die Erfindung Gabelbergers beschränkten Wert hat gefunden und dem Erfinden ein sorgenfreies Leben beschert hätte. Aber weit gefehlt. Wohl gab es einige Anhänger des stetigen und systematisch an seiner Kurrentschrift arbeitenden Mannes, die erwarnten, welcher tiefen Umschreibung die Stenographie im Leben der Gesamtheit bevorzugen würde, aber die amtlichen Stellen verhielten sich sehr zurückhaltend und ablehnend. Er kam aus der Besessenheit des Kurrentschreibers nicht heraus, obwohl er schon 1818 die ersten Proben seiner Schnellschrift vorlegte und in der bayerischen Ständeverammlung als erster Stenograph wirkte. Erst 1834 wurde ein Schüler Gabelbergers als Kassenstempelsteno-graph in Dresden angestellt; der erste private Betrieb, der sich zur Erlernung und Verbreitung des Gabelberger'schen Systems bildete, wurde 1846 in Leipzig gegründet. Gabelberger, der in München am 7. Februar 1879 als Sohn eines Instrumentenmachers geboren wurde, im Besonderen in Dresden aufgezogen, kam 1809 als Kanalarbeiter in bayerischen Behörden unter und wurde 1833 zum Sekretär und Geheimen Kassisten im Ministerium des Innern befördert.

Noch im Sterben gefährlich.

Paris, 4. Januar. (Eig. Drahtsch.)

Bei der Fortsetzung des Bestimmungskampfs von Paris erfolgte am Donnerstagsmorgen in der Nähe des Boulogner Bahnhofs eine Brandexplosion, die glücklicherweise kein Menschendesung kostete. Die Explosion ist auf die Unachtsamkeit eines Arbeiteres zurückzuführen, der statt einer Pulverladung einen Behälter mit einem Steinblock im Gewicht bis zu 30 Rind floßen im großen Bogen nach allen Seiten und zerstörten Teile des Bahnhofs. Zwei Personen wurden verletzt.

Die Erziehung eines belgischen Kolonialaufsehers hat neue Beweise. Alle belgischen Kolonialbeamten mit Ausnahme des Richters sind daran beteiligt. Amnestie soll sich das Kontor auf die Generalisierung des Rotvertrags befürworten.

Die zwei Werke des Dichters

Von Bertold.

Was ist ein Dichter. Nicht mehr und nicht weniger. Was nun ein richtiger Dichter ist, den bisher die Wäpfer des Dichters überdeckt hat, keine glücklichen Werke vorlegen zu lassen, ja, der nicht einmal bisher dazu gekommen ist, den Zustand erhabener Eingebungen die Fülle der Phantasie zu Papier zu bringen, was sich ein Dichter ist, der erkennt eines Tages, wie alles Streben, alles Rumpfen nicht Zweck und Zweck ist, liegt ihm nicht ein Werk, ein wahrhaft liebenswertes Werk zur Seite, das ihm den Scheitel freilegt, den Rasierstein und ihm das Herz zu fügen legt. Dann geht er hin, löst auf Witterpapier sein erstes großes Werk heraus, das da lapidar, kurz, aber von unerhöht raffiniertem Stilhaftig, der heillosen Welt gleich einer Farnose in die Ohren gellt: Als Verlobte empfehlen sich. . . So hat Max.

Seine Verlobte wollen wir Trudchen nennen, Trudchen das Weib des Dichters. In stolzer De-mut trägt sie seit dem Verlobungstage den goldenen Ring an einem Finger der linken Hand. Wie sieht sie in einem Ganghals herüber, mag doch die Welt sehen, daß sie die dem Wiederkommen hält. Mögen die Radfahrer aus stützen und lächeln, der Ring wäre Lombard, sie, Trudchen, das Weib des Dichters, weiß es besser. Das fragt sie viel nach Geld und Gut? Weiß sie doch, der Ring ist echt, ist Duftatongold und so golden wie das Herz des Dichters, denn mag ihn auch die Welt mit Wehm und Lustig bewundern, sein goldenes Herz weiß man nicht treffen. Und dieses doppelte We-must sein, der Ring 900 geltend und sein Herz golden, nein golden, daß gibt ihr Kraft auszu-herren ewig und immerdar.

Sollte man das höchste Gelagte etwas konstatieren, so sei bemerkt, daß Dichtersklatsch so sprechen, wenn sie untereinander sind. Da ist alles goldig, die Welt, das Paar, der Ring und die Zukunft.

Wird Tage und Nächte waren sie verlobt. Noch

Faulhaber hat umgelernt

Der Münchener Kardinal, der eine Rede für die Friedensbewegung im Volkssaal hält

München, 4. Januar. (Eig. Drahtsch.)

Der streitbare Kardinal Dr. Faulhaber hat den frommen Ehrgeiz, Friedenspredigten mit politischen Fragen großen Formats zu würzen. So hielt er im Dom eine Silberpredigt, von der er gleich einleitend bemerkte, er wolle die Predigt, die ihre Nachspiele haben werde, wie einen Christbaum auf den Friedenskranz des Friedens stellen. Vom Frieden auf die Erde, was das Thema seiner Predigt. Wir greifen nur ein paar Sätze heraus, die die Erinnerung friedenspolitischer Art hervorzuheben oder festzustellen enthalten, die für den Silberprediger ebendies sind, wenn sie eine Zurücknahme eines einmal von ihm geäußerten Wortes bedeuten. So sagt Kardinal Faulhaber an einer Stelle:

„Dieselbe Klatsche werden espart gehalten, wenn der Versuch des Papstes, den Weltkrieg als Mittel des Friedens abzuführen, Erfolg gehabt hätte! So aber lehnte die Laube in die Arche Gottes zurück, weil ihr Fuß den Boden nicht fand, wo sie ruhen konnte.“

Derzeitensatz ist folgender Satz aus Faulhaber's Silberpredigt:

„In dem Maße, als das ganze Volk künftig die Schäden des Krieges viel mehr an eigenen Leibe erleben wird, in dem Maße ist auch das Volk im Volkssaal berufen, in der entscheidenden Stunde über Krieg und Frieden mitzugeben.“

Wie freies und der Anerkennung, die der Kardinal vor dem andächtigen Volk im Dom dem

Völlige Eitel.

Helene Mayer vorer und nachher.

Man erinnert sich, welcher Begeisterungssturm in der nationalpolitischen und völkischen Presse raste, als die Offenbacher Helene Mayer bei den Olympischen Spielen in Amsterdam für Deutschland die Goldene Medaille im Florettieren errang. Derzeitensatz ist folgender Satz aus dem Florettieren für die Goldene Medaille im Florettieren errang. Derzeitensatz ist folgender Satz aus dem Florettieren für die Goldene Medaille im Florettieren errang.

„Wichtig wurde es für die Nation, die in Olympia-golden bei den Olympischen Spielen in Amsterdam für Deutschland die Goldene Medaille im Florettieren errang. Derzeitensatz ist folgender Satz aus dem Florettieren für die Goldene Medaille im Florettieren errang.“

„Die Bekämpfung ist von A bis Z zu führen. Aber zunächst ist die ‚Ritterlichkeit‘ dieser einen noch nicht mündigen jungen Mädchen in den Reden, sobald sich ihr Handbuch nicht als rasch erwährt. Als Blondine und Olympiasiegerin

Volkssaal soll. Diese hohe Anerkennung flingt anders als ein Satz, das Wort, so er auf einen Zentrumsparthei ausprobiert: Die Revolution war ein Verbrechen des Reiches. Ein gewisser Kreis, die nicht abge fern von ihnen, richtet er folgende Mahnung:

„Die Friedensbewegung ist im Wachsen. In manchen Kreisen gehört freilich viel Wut dazu, für den Stillefrieden einzutreten. Die Zeitungen können viel für den Frieden tun, wenn sie den anderen Bittern auch bei diese und Persönliche, nicht bloß das Schicksal und Aufregende melden. In der Erziehungs-wesen wird sich mehr und mehr auf den Friedensgedanken umstellen. Die Reinen werden nicht mehr so viel Soldaten spielen. Der Weltge-schichte unterliegt wird nicht mehr den Einbruch machen, als ob die Weltgeschichte nichts als Krieg und Schrecken und Felderren lenne. In den Wob-nungen werden mehr und mehr die alten Schladensbilder verschwinden. Mit der Zeit werden die weltanschaulichen, geschmacklosen Krieg-er durch neue friedliche Völkischer abgelöst. Ein Beispiel der Jugend ist vom Frieden-geboten hart erfüllt. Diese Jugend weiß: Es gibt nicht ein Schwert des Weltes, es gibt auch ein Schwert der Menschheit, es gibt auch moralische Kämpfe und Siege.“

Gegenüber den Kreisen, die den Krieg trotz allem noch im Mund führen, ist diese Rede eine ernste Mahnung.

Aufgehobene Immunität.

Der Geschäftsordnungsausschuss des Reichstages hat beschlossen, die Immunität der Abgeordneten wegen Verleumdung durch die Presse aufzuheben.

Der Geschäftsordnungsausschuss des Reichstages hat beschlossen, die Immunität der Abgeordneten wegen Verleumdung durch die Presse aufzuheben. Derzeitensatz ist folgender Satz aus dem Geschäftsordnungsausschuss des Reichstages hat beschlossen, die Immunität der Abgeordneten wegen Verleumdung durch die Presse aufzuheben.

Beiträge zum Wehrprogramm.

Der „Vorwärts“ bringt in seiner Donnerstag-Morgenausgabe hintereinander zwei lange Artikel über das Wehrprogramm. Der eine ist von Franz Kaufmayer, der andere von Franz Josef Furtwängler. Der „Vorwärts“ leitet die beiden Artikel mit der Bemerkung ein, daß sie zeigen, welche Reize der Meinungsverschiedenheiten durch das Wehrprogramm der Partei nach Möglichkeit überbrannt werden soll.

Wir lassen aus beiden Artikeln, die gewissermaßen Grenzleistungen darstellen, die entscheidenden Abschnitte folgen. Kaufmayer wendet sich gegen § 3 des Wehrprogramms, den wir einmal den Uebertragungen nennen möchten, und fordert, eine andere Fassung in Mogaburg zu beschließen.

„Dabei ist auszugehen von dem Standpunkt, daß die heutige Wehrmacht umgeformt werden muß zu einer Grenz-schutzpolizei. Grenzschutzaufgaben sind die Wehrmacht durch den Bestimmung des Friedensvertrages erfüllen.“

Wir Sozialdemokraten sollen lediglich nach dieser Richtung hin Wehrpolitik treiben und uns hüten, auf ein Gebiet zu begehen, das unsere gesamten Friedens- und Wirtschaftsbestrebungen beeinträchtigen kann.

Man kann nicht gut in den nächsten 1 und 2 für die Durchführung und Schiedsgerichts-barkeit einsehen, um im folgenden Absatz aufzuweisen, daß solange die anderen viel stärker sind als wir, wir die Notwendigkeit einer Wehrmacht bejahen.

„Und die Generale haben zu allen Zeiten immer auf die anderen hingewiesen und sich als die besten Friedensfreunde ausgespült.“

„Es soll heute hier nicht die finanzielle Frage unterhandelt werden, es ist gerechtfertigt, daß das verarmte Deutschland sich ein so teures Nachmittagsinstrument hält.“

„Soviel sei aber darüber gesagt: Für die Wehrhaltung des deutschen Volkes wäre es notwendig, daß sozial und kulturell die deutsche Wehrfähigkeit gefördert würde, daß sich ein kräftiges und gelantes Volk mit Liebe und Achtung der deutschen Republik auswendet. Nicht bald gesunde Wohnungen bauen, wurde, innen- und außenpolitisch betrachtet, noch größerem Nutzen sein, als das Aufbringen von vielen Millionen für militärische Zwecke.“

Wenn in vorstehenden Zeilen auch noch nicht alles gesagt worden ist, um eine andere Stellungnahme als die der Wehrpolitik der Kommission darzustellen, so wird dazu noch ein paar Parteinag ausstreichend Gelegentlich gegeben sein.

Auch von meinem kritischen Standpunkt aus möchte ich nur wünschen, daß die Diskussion über diese sehr wichtige Frage im Interesse unserer Partei mit der notwendigen Grundsätzlichkeit und Sachlichkeit geführt wird.

Franz Josef Furtwängler beginnt mit einem Zitat von Jean Jaures:

„Eine Partei, die der Welt stellt, von der alle die Opfer zu verlangen, die für seine Erhaltung und Freiheit notwendig sind, ihre eine verächtliche Partei und würde bald an ihrer eigenen Unfähigkeit zugrunde gehen.“

So schrieb 1912 Jaures in seinen „Kein Armer“ kein Militär, durch einen, der für seinen Posthumus stark Schwachs in einer französischen Wehrmacht, die durch keine Freiheitsbeschränkungen und Dauertribüne bedrückt, nicht entmachtet von Riefenarmeen bedrängt war, und für den Postfall

Sum 200. Geburtstag Lessings.



des Dichters und Kritikers, werden in allen besten Städten, in denen Lessing gewirkt hat, umfangreiche Vorbereitungen zur Feier dieses Tages getroffen. In der nächsten Ausgabe des Saars in der letzten Nummer der Zeitschrift des „Vorwärts“ Ephraim Lessing am 22. Januar 1729 zur Welt kam. Das Haus ist nach einem alten Stich wiedergegeben, denn es brannte 1842 ab. Heute gibt nur eine Steinplatte Kunde von der Stelle, an der das Wohnhaus des Pfarrers von Rammen stand, der sich nicht damit abgeben hat, daß sein Sohn unter die freien Schriftsteller gegangen war.

Die „Kommunisten“ in Witte Degerer in der in der letzten Ausgabe der Zeitschrift unter Leitung des Professors S. v. W. Baileys haben, die Direktoren der Münchener Akademie der Tonkunst, eröffnet werden. In die Gründung sieht sich eine lebendige Diskussion über den Tonkunst und über die musikalische Aufzeichnung des Tones, an der sich neben zahlreichen Vertretern der Musikindustrie, der Technik und der Presse auch eine Reihe führender fortschrittlicher Dirigenten und Komponisten beteiligen.

frische Leber 120,- frische Haren 110,- frische Querrippe 30,- frische Nieren 30,- frische Fisch 110,- Kalbfleisch 110,- Kalbs-Schnitzel 130,- Echte allert. Hammel 90,- Gefrier-Hammel 90,- Rinde 195,- Wurstleber 130,- Boudin 120,- Hachfleisch 115,- Hausbrot 100,- Halbe Krone 90,- Gekochter von 70,- Speck 120,- Schweinefleisch 90,- A. Kräusel!

Silda Nold
Die neue entlockende Partnerin von **Harry Liebfte** kommt persönlich.**V. Stadt. Sinfonie-Konzert**
Montag, den 7. Januar, 20 Uhr, im Stadttheater.
Leitung: Generalmusikdirektor Erich Bann.
Solisten:
Claudio Arrau (Klavier)
Richard Wetz (Dirigent)
Vortragsfolge:
1. Verkörte Nacht op. 4
Bearbeitung v. Streichorchester Arnold Schönberg
2. Konzert für Klavier und Orchester
F. moli op. 21 - - - - - Frederic Chopin
3. Zweite Sinfonie A-dur op. 47. Richard Wetz
(Unter Leitung des Komponisten)
*) Entratsführung. 92
Bittiner-Konzertsaal vom Pianohaus B. Doll,
Gr. Ulrichstraße 33.**Gewerkschaftshaus**
17, Harz 43-44
Restaurant
Sitzungsraum
Guter Mittag- und
Abendstimm
Vorzügliche Küche
Saubere Übernachtung**HAMBURG-AMERIKA-LINIE**
HAMBURG 1.
Nach Nord-, Mittel- und Südamerika, Kanada und allen Häfen der Welt
Alljährliche Veranstaltung von Vergnügungs- u. Erholungsreisen zur See
Vertretungen an allen größeren Plätzen.
Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Halle, im roten Turm, Marktplatz 25.
H. P. G.**Silda Nold**
Die neue entlockende Partnerin von **Harry Liebfte** kommt persönlich.**Schlafzimmer**
Einrichtungen
50,- 47,- 37,- 77,- 108,-
Einzelschränke
32,- 72,- 88,- 110,- 160,- 192,-
Waschtische
13,50 20,- 22,- 27,50 30,-
Nachtschränke
17,50 22,- 24,- 27,50 30,-
Chaiselongue
36,- 38,- 40,- 45,- 50,- 55,- 60,-
Bettchaiselongue
90,- 115,- 125,- 140,- 180,-
Auf Wunsch Abtunungsleistung.
Nicht nach auswärts durch einen
Autor ohne Transportbeihilfe.
Bettenhaus
Str. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 3
2 Minuten vom Markt**Bereitskalender**
Der 1. Januar 1939.
75. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg.
1. Jahresfest des Reichstages.
1. Jahresfest des Reichstages.
1. Jahresfest des Reichstages.**Halle.**
Am 1. Januar findet unser Jahresfest im Stadttheater statt. Um 8 Uhr eröffnen wir den Abend mit dem Festkonzert. Eintrittspreise: 5,-, 3,-, 2,-. Karten sind im Stadttheater zu haben.**Gr. Kanna.**
Der 1. Januar ist ein festlicher Tag. Um 8 Uhr im Stadttheater findet unser Jahresfest statt. Um 8 Uhr eröffnen wir den Abend mit dem Festkonzert. Eintrittspreise: 5,-, 3,-, 2,-. Karten sind im Stadttheater zu haben.**Redelschlitten**
in guter Ausführung von 5,95 an
Eisenschlitten
von 3,25 an
SOBEL
Steinweg 45
Große Ulrichstraße 57 und am Relick.**Wahalia**
Zet. 2838
Die wichtigsten Neuerscheinungen
DIE BÜCHER FÜR DIE REISE
Kochs, 120 M.
Reiseerzählungen
Kochs, 120 M.
Reiseerzählungen
Kochs, 120 M.
Reiseerzählungen**Redelschlitten**
in guter Ausführung von 5,95 an
Eisenschlitten
von 3,25 an
SOBEL
Steinweg 45
Große Ulrichstraße 57 und am Relick.**Schäffner-Filzstiefel**
gibt, aber gut erhalten, weiche, haltbare, wasserdichte, warme, leichte, preiswerte, leicht zu reinigen, verleiht ein angenehmes Gehen.
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
J. Sternlicht, Alte Straße 11.**Stylin**
Es ist ein Bienenwachs...
Stylin...
Stylin...
Stylin...**Wintersport**
Am Sonntag, dem 6. Januar 1939, wird im Wäldchen an die weißen Gänge und Korfbauern der...
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.
Reichsbahn-Vorkehrsausschuss Halle (S.).**Kauft nur bei unseren Lieferanten****Bruno Paris**
Str. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 3
2 Minuten vom Markt**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**
Ortsgruppe Halle.
1. Weihnachtsfeier, Freitag, 4. Januar, 20 Uhr im Gemeindefestsaal.
2. Neujahrsfeier, Samstag, 6. Januar, 8 Uhr im Gemeindefestsaal.**Soeben erschienen:**
Hermann Müller
Die November-Revolution
Preis für Mitglieder des Bücherkreises 3,00 Mk.
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27**Praxiswerte Harmoniums**
zu günstigen Zahlungsbedingungen in großer Auswahl
A. Hofmann am Riebeckplatz, Katalog kostenfrei 5008**Küchen**
Lieferung und geratet, sehr preiswert
G. Schraible
Möbelwerk
Str. Mühlentw. 26, am Markt.**Pianos**
Sinnvolle Investition
Liders & Ulbricht
Str. Mühlentw. 26**Peize**
auf Zeit abzurufen
A. Wiedekind
Halle a. S., Markt 12**Verlegethätigkeit**
Herrn. Leirich
Ulrichstraße 19**Liebenwerda - Falkenberg**
Sparen bedeutet Sorgen fernhalten!
Frühzeitig beginnt man mit Rücklagen für den späteren Lebensabend! Vorteilhaft Veranlagung bietet Ihnen die**Kreissparkasse Liebenwerda**
Hauptstelle in Bad Liebenwerda.
Zweigstellen in Hiefta, Cobdorf, Hohenleisch, Piesna, Hückenberg, Naundorf und Lauchhammer bei Wahrenbrück.**Kaufhaus Paul Bassin**
Falkenberg, am Marktplatz**Manufakturwaren und Modewaren Konfektions****HOTEL Kaiserhof**
FALKENBERG
Inh. Konstant May, Fernruf 28
Erstklassige Hotelzimmer und Bereinigung**Die kluge Hausfrau**
müht immer wieder das gute Kaiser-auszugmehl
Schloßmühle Bad Liebenwerda**Alfred Maller, Klempnermeister**
Falkenberg
Ferrouf 88
Installation für Gas- und Wasser-Anlage, Klosett- und Bade-Einrichtungen, Kanal-Anschlüsse.
Reparaturen aller Art prompt, billigst**Reichshammer Schwarz-Rot-Gold**
Ortsgruppe Halle.
1. Weihnachtsfeier, Freitag, 4. Januar, 20 Uhr im Gemeindefestsaal.
2. Neujahrsfeier, Samstag, 6. Januar, 8 Uhr im Gemeindefestsaal.**Reichshammer Schwarz-Rot-Gold**
Ortsgruppe Halle.
1. Weihnachtsfeier, Freitag, 4. Januar, 20 Uhr im Gemeindefestsaal.
2. Neujahrsfeier, Samstag, 6. Januar, 8 Uhr im Gemeindefestsaal.**Rodelschlitten - Skier**
Bekleidung für Wintersport
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Auf Teilzahlung! Wochenraten von 1 RM. an.
Paul Sommer, Halle (Saale)
Leipziger Straße 14, 1. Etage (gegenüber Café Zorn).**Empfehlenswerte Gaststätten**
Aktion, "Gasthaus" (Hilberth, Hinkel),
Rohleben, "Domstüchlein" (E. Schade,
Bismarckplatz)
Gongelshausen, "Zum Stern"
Gongelshausen, "Zum Stern"
Gongelshausen, "Zum Stern"
Gongelshausen, "Zum Stern"**Kreissparkasse Liebenwerda**
Hauptstelle in Bad Liebenwerda.
Zweigstellen in Hiefta, Cobdorf, Hohenleisch, Piesna, Hückenberg, Naundorf und Lauchhammer bei Wahrenbrück.**Kaufhaus Paul Bassin**
Falkenberg, am Marktplatz**Manufakturwaren und Modewaren Konfektions**

Reichshammer Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Halle.
1. Weihnachtsfeier, Freitag, 4. Januar, 20 Uhr im Gemeindefestsaal.
2. Neujahrsfeier, Samstag, 6. Januar, 8 Uhr im Gemeindefestsaal.



Fasching in zwei Bildern.

I. Bild.
Schauplatz: Eine mondäne Tanzbar. Der Raum ist schön und eng, „dezent“ würde ein Reiner sagen. Er ist auch schön beleuchtet, doch das mit Licht ist ein rezentes Goldblech, durch das die Rauchsäulen glitzern, liegt in der Luft. In den Wänden des Raumes, fast unsichtbar, sind Seperatoren, aus denen es flüsternd und prustend gelblich aufsteigt. Sie sind da das Anzeichen einer aufspringenden Sektflasche. Kommt nur das flüsternde Glim und der der bedienenden Kellner...

II. Bild.
Schauplatz: Arbeitsstätte einer Papierwarenfabrik. Im langen Länglichen sitzen hier in dem zum Regiestische mühsam erleuchteten Raum Hunderte von Männern, Zeimotoren, Schere und Pinselfäden sind und schneidern und fliehen emsig. Und seltsame Dinge entstehen in furchiger Zeit unter ihren Händen: Papiermännchen aller Art, bunte Papiergirlanden, Papppropetten.

Die Umwandlung der Stadtwerke in eine Gesellschaftsform des Handelsrechts

Eine Antwort der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion auf die Denkschrift der Verwaltung der städtischen Werke

Halle, den 3. Januar.
Die sozialdemokratische Fraktion der städtischen Stadtverordnetenversammlung hat in der Frage der Umwandlung der städtischen Werke in eine Gesellschaftsform des Handelsrechts den Magistrat eine Aufgabe unterbreitet, mit dem Ersuchen, diese bei der Beratung des Gegenstandes berücksichtigen zu wollen. Die Fraktion ist der Meinung, daß eine Umwandlung der Werke in eine Gesellschaftsform des Handelsrechts nicht notwendig ist, sondern daß lediglich eine Änderung des derzeit bestehenden Verwaltungsapparates angebracht wäre. Sie legt deshalb in ihren Schlußfolgerungen dem Magistrat einen dahingehenden Antrag vor.

Die Frage der Veranschaulichung der städtischen Betriebe, und zwar des Elektrizitätswerks, des Gaswerks, des Wasserwerks, der Straßenbahn und der Bergwerke, die bereits während der Inflationszeit 1920/21 eine besondere Rolle spielten, wird neuerdings wieder in den Vordergrund des Geschehens getreten.

In nachfolgenden wollen wir deshalb sachlich den Dingen antworten, daß nicht nur die Stadt Halle, sondern alle Gemeinde- und Kommunalverbände ganz allgemein Betriebe, die reine Kommunalbetriebe sind, auch nur im Rahmen der Selbstverwaltung - Magistrat, Stadtverordnetenversammlung - und eine von beiden Selbstverwaltungen eingetragene Deputation und vielleicht noch ein Kuratorium, verwalten zu lassen.

I.
1. Vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus kann der eine Sinn der Gemeindebetriebe nur sein, den Lebensbedarf der Bevölkerung zu decken, indem vertrieben wird, durch niedrige Preise und höchste Leistungsfähigkeit den Bedarf zu decken und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern.

2. Die weitere Aufgabe der Gemeindebetriebe - wie aller öffentlichen Betriebe - ist, auf allen für die Versorgung der Bevölkerung wichtigen Wirtschaftszweigen die Qualität des Arbeitsleistung zu überwachen, sei es heute keinen Zweifel gibt, der nicht zur Marktüberwachung oder zur Marktregulierung führt. Diese Funktion liegt nicht nur im Interesse der Arbeiterklasse einer Gemeinde, sondern ist volkswirtschaftlich, also zum Wohle der Gesamtbevölkerung, notwendig.

3. In diesem Sinne sind die Gemeindebetriebe nicht reine Erwerbsbetriebe, aber ihr Aufbau muß grundsätzlich a) auf die Deckung der eigenen Bedürfnisse und Verwaltungskosten gerichtet sein und daher b) in ihrer Organisation den Grundgedanken moderner kaufmännischer Rechnungsführung entsprechen.

Der Erfolg darf weder erzielt werden durch Vernachlässigung wichtiger Aufgaben oder durch Zwangnahme an anderen Verwaltungs- oder Rechnungsgewalten. Die Erwerbsbetriebe sollen nicht die Hauptbetriebe der städtischen Verwaltung sein, sondern nur die Mittel einer indirekten Besteuerung durch hohe Tarife sein.

4. Diese Wirtschaftsprinzipien lassen sich nur durchsetzen, wenn den Gemeindebetrieben das dauernde Kontrollrecht über die Tätigkeit der Gemeindebetriebe erhalten bleibt.

II.
Wenn man von diesen Gesichtspunkten aus die Berechtigung der Denkschrift über die Umwandlung der städtischen Betriebe in eine A.G. an Hand des vorgelegten Entwurfs untersuchen will, so ist von vornherein zu sagen, daß die Rechtsform und die Organisationsform der Gemeindebetriebe gleichgültig sein muß bzw. diejenige zu wählen ist, die tatsächlich jenen wirtschaftlichen Grundgedanken entspricht, ohne das Kontrollrecht der

praktischen Erfordernissen abgehoben werden.
1. Inwiefern die Mängel tatsächlich bestehen, ob sie auf die bestehende Organisations- und Betriebsform zurückzuführen sind oder in anderen Ursachen begründet liegen;
2. Welche Vorteile in dieser Hinsicht eine A.G. gegenüber der jetzigen Form bringt;
3. Welche die Vorteile der neuen Form gegenüber dem alten Prinzip sein werden und;
4. Ob es vielleicht eine andere Rechtsform als Organisationsform gibt, die den gleichen Zweck vertritt, ohne die Mängel der A.G. aufzuweisen.

III.
Punkt a) Der Vorschlag einer bürgerlichen Verwaltung nach den Grundsätzen der kommunalrechtlichen Rechnungsabgrenzung kann nicht in Frage kommen, weil schon seit Jahren die städtischen Betriebe in ihrer Betriebsabgrenzung von der Verwaltung getrennt wurden. Die Betriebe haben ihre eigene kaufmännische Rechnungsabgrenzung der Werke, nämlich wie bei einer privaten Gesellschaft, Direktoren vor, die zum Teil auf Verwalterberichten beruhen. Die städtischen Betriebe entstehen im Durchschnitt mit nur ihrem Abrechnungsposten an die Stadt. Eine gewisse Ab-

Hugenberg in jungdeutschem Licht

Auseinandersetzungen zwischen Jungdo und Deutschnationalen - Die ganz nationalistische Bewegung ist nichts anderes als eine Organisation zum Schutze des Kapitals

Halle, den 4. Januar.
Der Jungdeutsche Orden steigt in letzter Zeit mehr zu einer Partei der Verschlingung und greift dabei sehr die Deutschnationalen wegen ihrer Schaulustigkeit an. Die Einstellung gegenüber dem Stahlhelm als ein bester im dem Anspruch des selbstbetreibenden Ordensstandes in dem im November d. J. in Halle stattgefundenen Versammlung, wo

Der Stahlhelm als eine Schutzorganisation des Kapitals bezeichnet wurde. Bekannt ist auch weiter der Kampf des Jungdo gegen den Deutschnationalen, Hugenberg. Den Deutschnationalen nun eine beratige Kritik aus sogenannten nationalen Kreisen sehr weh, da sie diese nicht so leicht mit Phrasen machen können. Sie verlangen daher die Lähmung der politischen Einstellung des Jungdo als ein „Körperchen nach links“ zu bezeichnen und ihm nationale Würdelosigkeit zuzuschreiben. Das war dem Jungdo denn doch zu viel. In einer am Donnerstagabend im „Wart Lothar“ stattgefundenen Versammlung wollte deshalb der Kanzler des Jungdo, Bornemann, in einem Referat „Stehender Jungdo links?“ diese Anschuldigungen als haltlos beweisen. Daß er damit auch wieder in das Fettnäpfchen der Deutschnationalen trat, geht aus nachfolgendem Bericht über die Versammlung hervor.

In einem längeren Referat kennzeichnete die Stellungnahme des Jungdo und wies sie dabei gegen die Angriffe der Deutschnationalen Kampfpartei, der er ihre eigene Politik vorhielt, die zum großen Teil das getan habe, was der Jungdo vertritt. Dann ging der Redner zu einer Charakterisierung der Parteien über, wobei er betonte, daß Privatpersonen durch ihr Kapital sich diese kaufen, nur ihrer eigenen Interessen wegen. Die sogenannte nationale Bewegung sei zu einer Schutzbewegung des Kapitals geworden. Der Jungdo habe dagegen eine Wahrung wirtschaftlicher nationaler Interessen im Auge. Eine nationale Diktatur lehnte der Redner mit der Motivierung ab, daß das deutsche Volk mündig geworden sei. Nachdem er barzellet hatte, daß die hitzerischen Parteien zu Klassenpartei geworden seien, die nur die Interessen einer bestimmten Klasse vertreten, setzte sich der Referent mit Hugenberg auseinander. Mit dem Aufsatze der Werke habe er bewußt die öffentliche Meinung gekannt. Nicht eine nationale Interessen, sondern eigener Interessen wegen. Der Redner untersuchte dann noch weiter die Privatpolitik

Hugenbergs und dessen Freundeskreis, die durch ihre Selbsttätigkeit die besten in ihrem Interesse beizubehalten. Das Stahlhelmsymbol begehren lehne der Jungdo ab.

In der Diskussion verfuhr der „Schiffstiller“ Dohm für die Deutschnationalen zu seinen, was zu reden war. Er verlangte sich darüber, daß der Jungdo nur die Deutschnationalen angreife und nicht die „verbrecherischen Marxisten“, hinter denen das internationale jüdische Kapital stehe. Mit einem Schwall von Phrasen und mit viel Stimmgewalt verfuhr er, die hitzerischen Rednerinnen in der Unmöglichkeit Hugenberg zu treffen. Mit welcher Schärfe er dabei vorging, beweist, daß er von dem ehemaligen General v. Schenck als ein „Ueberzogen“ zu sein beglückwünschte. Herr Bornemann hielt ihm entgegen, daß sich doch Hugenberg auch nicht scheue, mit den Juden zusammenzuarbeiten. Das tue er bei der Ufa, und in seinen Zeitungsbetrieben lägen auch eine ganze Reihe jüdischer Redaktionen. - Hauptmann Wathl nahm die Deutsche Kampfpartei wegen in Schutz, daß sie eine Partei des Industriekapitals sei. Zum Schluß sprach denn noch der ehemalige Reichstagsjournalist der Deutschnationalen, August Abel, der den Deutschnationalen vorwort, daß

Stahlhelmsymbol Ende 1919 bei Clemenceau durch und um Befragung des Kapitals beiseite, um die Sozialdemokraten und Kommunisten niederzuknallen. Clemenceau lehnte das ab mit der Begründung, daß sie nur ihre Kräfte fördern wollten. Auch Ende 1919 waren Schwenkbriefe bei dem französischen Kaiser, die ihn um die Befreiung durch französische Truppen baten, angeblich, um die „sozialistische Welle“ niederzuhalten. Abel sagte seinen ehemaligen Parteigenossen dermaßen die Wahrheit, daß die Versammlung schließlich mit einem mächtigen Bruch beendet wurde.

Redner hatten sich zu dieser Versammlung nicht eingeladen. Man sah nur Angehörige der verschriebenen Reichsverbände, die mit Interesse den Ausführungen der Redner der Jungdeutschen folgten. Der Gärungsprozeß innerhalb der Reichsparteien vollzieht sich in immer schnellerem Tempo. Wenn auch zum Teil noch falsche Wege begangen werden, so ist doch die Erkenntnis in diesen Kreisen vorhanden, daß die Reichsparteien nicht die „Kampfparteien“ sind, die nur die Interessen des gesamten Volkes im Auge haben, sondern einzig und allein nur Interessenvertretungen einflussreicher Wirtschaftsklassen darstellen. Dem denkenden Menschen zeigt sich der richtige Weg von selbst.

Die Bennis von Halle.

Die Leipziger angeblich neuesten Nachrichten bringen heute unter der Überschrift „Protet gegen eigene Verhaftung“ in Halle aus Halle folgenden eigenen Verhaftung:
Bei der Laufe neuer Gerichten im Stadtviertel gegenüber dem Zoologischen Garten hatte man ein Sternbild verwendet und auf diese Weise eine Mars-, eine Jupiter- und eine Merkurstraße geschaffen. Der Krüdenberg sollte in Hugenbergs angelegt werden, aber die Anwohnerinnen der neuen Siedlung am Krüdenberg haben so starken Protest erhoben, daß die Behörde schließlich davon Abstand genommen hat.
Sobald Sache für die gemüthlichen Leipziger, nicht wahr? Schade, daß die Bennis von Halle nur in der üblichen Phantasie eines selbstverherrlichenden Reporters puht.

WAS ZÄHLT ZU DEN GUTEN DINGEN DES LEBENS?



Interessante Aufschlüsse über Neigungen und Charakter der Menschen gibt die Beantwortung der Frage: „Was zählt zu den guten Dingen des Lebens?“ - Daß in jedem Falle der Tabakgenuss dazu gehört, beweisen Ihnen am besten die weltbekanntesten KYRIAZI CIGARETTEN

Der schöpferische Mensch sagt: Körper und Geist sind eins! Was die Sinne belebt, fördert den Flug der Ideen. Freier und beschwingter wandern die Gedanken auf den leichten, in das Nichts entschwebenden Wolken einer wirklich guten Cigarette

FINAS 5PF.

Wichtigkeit kann nur darin liegen, daß die Verwaltung durch die Gesamtheit der städtischen Behörden erfolgt, der Weg von der Direktion zum Rat, zum Ausschuss, zum Ausschuss, zum Ausschuss — bei schwerwiegenden Problemen — zur Stadtdirektorenversammlung und zurück. Es ist zu prüfen, inwieweit dieses in der Praxis einige Hindernisse auf andere Weise beseitigt werden kann, ohne eine Umwandlung in eine A. G. nötig wäre.

große technische Debatte

Das am 2. April in der Sitzung der Betriebsräte der Stadtgemeinde Halle zu schaffen. Im allgemeinen ist die Fragestellung und die Möglichkeit der städtischen Betriebsräte, die als selbständige Wirtschaftseinheiten nach größtenteils kaufmännischen Grundsätzen schon lange geführt werden, durchaus vorhanden. Der Frage stellt sich die Frage, ob eine Betriebsräte als selbständige Wirtschaftseinheiten nach größtenteils kaufmännischen Grundsätzen schon lange geführt werden, durchaus vorhanden. Der Frage stellt sich die Frage, ob eine Betriebsräte als selbständige Wirtschaftseinheiten nach größtenteils kaufmännischen Grundsätzen schon lange geführt werden, durchaus vorhanden.

Die Bedingte Streampflicht seiner Gemeinden bei Winterglätte. Der einen anderen Weg gibt, wenn ein besserer vorhanden ist, nimmt die besondere Gefahr des Weges auf sich.

Recht und Gericht

Die bedingte Streampflicht seiner Gemeinden bei Winterglätte.

Der einen anderen Weg gibt, wenn ein besserer vorhanden ist, nimmt die besondere Gefahr des Weges auf sich. Der einen anderen Weg gibt, wenn ein besserer vorhanden ist, nimmt die besondere Gefahr des Weges auf sich.

Das der gegenwärtige Stand der technischen Werke um jeden Preis einer Umkehr bedarf, ist nicht mehr zu bezweifeln. Besonders Kapitalbedürftigkeit wird bei der Übernahmestudienvereinbarung nicht verstanden. Der Rest der Werte, aus laufenden Betriebsmitteln und Überflüssen die Reanlagen und andere Kapitalmittel zu erwirtschaften, würde eine in der Praxis fast unmögliche Aufgabe sein. Das Kapitalbedürftigkeit der technischen Werke liegt dringlich, kann aber weder aus der Vorlage entnommen werden, noch geht es aus den letzten Geschäftsberichten der Werke hervor.

Die Winterglätte im Bahnhofsraum.

Die Winterglätte im Bahnhofsraum. Die Winterglätte im Bahnhofsraum. Die Winterglätte im Bahnhofsraum.

Die Höhe des Geldes. Am Donnerstag war wieder einmal Hochbetrieb beim halleischen Großen Geschäftlichen. Die Höhe des Geldes. Am Donnerstag war wieder einmal Hochbetrieb beim halleischen Großen Geschäftlichen.

Wieder Stadtfinder auf Sand!

Wieder Stadtfinder auf Sand! Stadtfinder auf Sand! Stadtfinder auf Sand! Stadtfinder auf Sand!

Die Bedingte Streampflicht seiner Gemeinden bei Winterglätte. Der einen anderen Weg gibt, wenn ein besserer vorhanden ist, nimmt die besondere Gefahr des Weges auf sich.

Das der gegenwärtige Stand der technischen Werke um jeden Preis einer Umkehr bedarf, ist nicht mehr zu bezweifeln. Besonders Kapitalbedürftigkeit wird bei der Übernahmestudienvereinbarung nicht verstanden.

Die Höhe des Geldes. Am Donnerstag war wieder einmal Hochbetrieb beim halleischen Großen Geschäftlichen. Die Höhe des Geldes. Am Donnerstag war wieder einmal Hochbetrieb beim halleischen Großen Geschäftlichen.

Wieder Stadtfinder auf Sand! Stadtfinder auf Sand! Stadtfinder auf Sand! Stadtfinder auf Sand!

Aus dem Tagebuch der kleinen Lisinka vom Zirkus

von Paula Busch

„Lis, meine Vermählung“ (Anfang hat. Lante Wellhogen will ein Göttergese in ihrem Wohnwagen veranlassen. Dazu lobt sie einige ihr formlos benutzte Schuhe ein. Er ist ihm nämlich nicht im mindesten annehmend, sondern belächelt, denn sie bekommt keine Lust. Er ist ein Mann. Auch schon über seine alte Loge beifällig. Das fächert er. Die Kleidermode Bräutigam kommt auch zu ihm. Wenn sie nur im Wohnwagen sitzen. Dann kommt der Vater und Mutter aus der Schleppe. Alles nette Leute, aber doch sehr launisch. Ganz anders als wir Kräfte, immerhin mit uns verbandt.

„Lis, meine Vermählung“ (Anfang hat. Lante Wellhogen will ein Göttergese in ihrem Wohnwagen veranlassen. Dazu lobt sie einige ihr formlos benutzte Schuhe ein. Er ist ihm nämlich nicht im mindesten annehmend, sondern belächelt, denn sie bekommt keine Lust. Er ist ein Mann. Auch schon über seine alte Loge beifällig. Das fächert er. Die Kleidermode Bräutigam kommt auch zu ihm. Wenn sie nur im Wohnwagen sitzen. Dann kommt der Vater und Mutter aus der Schleppe. Alles nette Leute, aber doch sehr launisch. Ganz anders als wir Kräfte, immerhin mit uns verbandt.

„Lis, meine Vermählung“ (Anfang hat. Lante Wellhogen will ein Göttergese in ihrem Wohnwagen veranlassen. Dazu lobt sie einige ihr formlos benutzte Schuhe ein. Er ist ihm nämlich nicht im mindesten annehmend, sondern belächelt, denn sie bekommt keine Lust. Er ist ein Mann. Auch schon über seine alte Loge beifällig. Das fächert er. Die Kleidermode Bräutigam kommt auch zu ihm. Wenn sie nur im Wohnwagen sitzen. Dann kommt der Vater und Mutter aus der Schleppe. Alles nette Leute, aber doch sehr launisch. Ganz anders als wir Kräfte, immerhin mit uns verbandt.

„Lis, meine Vermählung“ (Anfang hat. Lante Wellhogen will ein Göttergese in ihrem Wohnwagen veranlassen. Dazu lobt sie einige ihr formlos benutzte Schuhe ein. Er ist ihm nämlich nicht im mindesten annehmend, sondern belächelt, denn sie bekommt keine Lust. Er ist ein Mann. Auch schon über seine alte Loge beifällig. Das fächert er. Die Kleidermode Bräutigam kommt auch zu ihm. Wenn sie nur im Wohnwagen sitzen. Dann kommt der Vater und Mutter aus der Schleppe. Alles nette Leute, aber doch sehr launisch. Ganz anders als wir Kräfte, immerhin mit uns verbandt.

„Lis, meine Vermählung“ (Anfang hat. Lante Wellhogen will ein Göttergese in ihrem Wohnwagen veranlassen. Dazu lobt sie einige ihr formlos benutzte Schuhe ein. Er ist ihm nämlich nicht im mindesten annehmend, sondern belächelt, denn sie bekommt keine Lust. Er ist ein Mann. Auch schon über seine alte Loge beifällig. Das fächert er. Die Kleidermode Bräutigam kommt auch zu ihm. Wenn sie nur im Wohnwagen sitzen. Dann kommt der Vater und Mutter aus der Schleppe. Alles nette Leute, aber doch sehr launisch. Ganz anders als wir Kräfte, immerhin mit uns verbandt.

„Lis, meine Vermählung“ (Anfang hat. Lante Wellhogen will ein Göttergese in ihrem Wohnwagen veranlassen. Dazu lobt sie einige ihr formlos benutzte Schuhe ein. Er ist ihm nämlich nicht im mindesten annehmend, sondern belächelt, denn sie bekommt keine Lust. Er ist ein Mann. Auch schon über seine alte Loge beifällig. Das fächert er. Die Kleidermode Bräutigam kommt auch zu ihm. Wenn sie nur im Wohnwagen sitzen. Dann kommt der Vater und Mutter aus der Schleppe. Alles nette Leute, aber doch sehr launisch. Ganz anders als wir Kräfte, immerhin mit uns verbandt.

„Lis, meine Vermählung“ (Anfang hat. Lante Wellhogen will ein Göttergese in ihrem Wohnwagen veranlassen. Dazu lobt sie einige ihr formlos benutzte Schuhe ein. Er ist ihm nämlich nicht im mindesten annehmend, sondern belächelt, denn sie bekommt keine Lust. Er ist ein Mann. Auch schon über seine alte Loge beifällig. Das fächert er. Die Kleidermode Bräutigam kommt auch zu ihm. Wenn sie nur im Wohnwagen sitzen. Dann kommt der Vater und Mutter aus der Schleppe. Alles nette Leute, aber doch sehr launisch. Ganz anders als wir Kräfte, immerhin mit uns verbandt.

„Lis, meine Vermählung“ (Anfang hat. Lante Wellhogen will ein Göttergese in ihrem Wohnwagen veranlassen. Dazu lobt sie einige ihr formlos benutzte Schuhe ein. Er ist ihm nämlich nicht im mindesten annehmend, sondern belächelt, denn sie bekommt keine Lust. Er ist ein Mann. Auch schon über seine alte Loge beifällig. Das fächert er. Die Kleidermode Bräutigam kommt auch zu ihm. Wenn sie nur im Wohnwagen sitzen. Dann kommt der Vater und Mutter aus der Schleppe. Alles nette Leute, aber doch sehr launisch. Ganz anders als wir Kräfte, immerhin mit uns verbandt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Sport und Spiel.

Arbeiter-Sportklub Halle. Die Mitgliederbesprechung am 2. Januar war leider nicht so besucht, wie es in Anbetracht der Wichtigkeit erwünscht gewesen wäre. Die Sachverhalte werden jedoch in Zukunft reger zu betreiben. Einmütig wurde beschlossen, die Berliner Sportgenossen aus Anlaß des am 13. Januar im großen Saale des „Volkspart“ stattfindenden 8. GutsMuths-Cup einzuladen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß sich Sportfreunde an dem dabei stattfindenden G.H.F.-Zusammenkommen fernher werden die Mitglieder darauf hingewiesen, daß der Bezirksrat nicht im Spiellokal, sondern im „Volkspart“ stattfindet. Die Spielabende finden wie immer regelmäßig Montags und Mittwochs im Spiellokal „Korfe“ statt. Eingang 21. Klausstraße 7, um 20 Uhr. Anfang Februar findet ein G.H.F.-Raus für Anfänger des Sports statt. Anmeldungen werden jetzt schon entgegengenommen.

Schwerichte. Bez. St. Hallesberg 70 Stm. — 1. Stm. eines von. St. und Kofel für gut. — 2. Stm. 19 Stm. — 3. Stm. Pulverlöcher, St. und Kofel für gut. — 4. Stm. 19 Stm. — 5. Stm. Pulverlöcher.

Sportantliche Bekanntmachungen.

6. Bezirk, Wasserbau. Der Wasserbauamt hat eine neue Zeichnung zu dem Kreisbogen mit der

Verfahren gemacht, zur Arbeit nach dem Kreisbogen mit dem Wasser 607 über die Kreisbogen zu machen, die im nächsten Jahr folgenden Kreisbogen. Zeichnung 1/8 über Kreisbogen. Neben bei Wasserbau (Kreisbogen). Die bei der Wasserbauamt am 13. Januar in Halle und um 10 Uhr, stellen sich die Kreisbogen 2 Uhr bei dem Wasserbauamt. Neben bei Wasserbau (Kreisbogen). Die bei der Wasserbauamt am 13. Januar in Halle und um 10 Uhr, stellen sich die Kreisbogen 2 Uhr bei dem Wasserbauamt.

6. Bezirk, Fußball. Spielzeit-Kerzung: Spiel Nr. 11 am 6. Januar findet schon um 10 1/2 Uhr statt.

6. Bezirk, Fußball. Am 6. Januar finden noch folgende Spiele statt: 14 Uhr Schalke I. - Eintracht (Rechnung: Unterbringungen). 10 Uhr Bitterfeld I. - Eintracht II (9. - 10. Stm.).

„T.S. Die Naturfreunde“, Hotel Pella. Sonntag, den 6. Januar, findet im Sudberg ein Winterfest in der Halle statt. Anfangspunkt in Bismarckstr. Fahrt ab Halle 6.50 Uhr mit Sonntagsfahrkarte Sangerhausen (3 Stm.).

Wasserverbauamt. Berichterstatterbesprechung, Sonntag, den 6. Januar 1929, 19.30 Uhr im Volkshaus, Abteilung 1. Berichterstatterbesprechung, Freitag den 12. Januar 1929, 19 Uhr im Volkshaus, Nummer 8. Berichterstatter müssen bis Sonntag, den 7. Januar 1929, in der Geschäftsstelle eingereicht sein, andernfalls hat der Berichterstatter zu unserer Sitzung erscheinen können. Berichterstatter: Herr St. Bismarckstr. Nr. 14. Gewissen mehrere Zeichnungen bis Sonntag, den 7. Januar 1929.

6. Bezirk, Wasserbau. Der Wasserbauamt hat eine neue Zeichnung zu dem Kreisbogen mit der

gemeiner Bezirksrat (1. Stm.) (Berichterstatter), 2. Stm. Berichterstatter (Bericht des Wasserbauamt). 3. Stm. Berichterstatter (Bericht des Wasserbauamt). 4. Stm. Berichterstatter (Bericht des Wasserbauamt). 5. Stm. Berichterstatter (Bericht des Wasserbauamt). 6. Stm. Berichterstatter (Bericht des Wasserbauamt). 7. Stm. Berichterstatter (Bericht des Wasserbauamt). 8. Stm. Berichterstatter (Bericht des Wasserbauamt). 9. Stm. Berichterstatter (Bericht des Wasserbauamt). 10. Stm. Berichterstatter (Bericht des Wasserbauamt).

Verbandsmitteilungen.

1. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

2. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

3. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

4. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

5. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

6. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

7. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

8. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

9. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

10. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

11. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

12. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

13. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

14. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

15. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

16. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

17. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

18. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

19. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

20. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

21. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

22. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

23. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

24. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

25. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

26. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

27. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

28. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

29. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

30. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

31. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

32. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

33. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

34. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

35. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

36. Bezirk, Fußball. Am Sonntag, den 6. Januar, findet abends 7 1/2 Uhr in der „Zentrale“ eine Bezirksversammlung statt. Beschlüssig und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.



Hast Du schon Sparmarken zum Bundesfest Nürnberg 1929?



2 mal soviel für dasselbe Geld kaufen Sie jetzt in unserem Auktionsverkauf

Beginn: Montag, den 7. Januar 1929
Beachten Sie bitte unsere morgen erscheinende Beilage

Comitzer Merseburg

Weißensefser Str. 2

Kurt Binnewies Damen- und Kinder-Konfektion Herren-Bekleidung
Ammendorf Hauptgeschäft: Regensburger Str. 1, Ecke Honstr. 2. Geschäft: Regensburger Str. 24, Telefon Nr. 107

Adler-Drogerie
Wilhelm Kieslich, Inh. Anna Atzel
jetzt Markt 17
Erstes Photo-Spezial-Kauf am Platze

Merseburg «»» Ammendorf
Nachstehende Firmen wünschen Eure Kundschaft:

„Bürgerhof“
Moderne Gaststätte am Platze
Restaurant - Café - Tanzdeck
ff. Biere preiswerte Speisen
Empfehle schönes Vereinszimmer (50 Personen fassend)

M&W
Lacke, Lacke und Professoine
Grundstücke - Baumaterialien
Eduard Klaus Merseburg
Windberg 3
Inhaber: Dipl.-Ing. K. ZANDER, Fernspr. 27

Konsum- und Spargenossenschaft Merseburg e.G.m.b.H.
Eigene Bäckerei - Eigene Fleischerei - 25 Vertriebsstellen
Aufnahmen in allen Vertriebsstellen
Kauft nur im eigenen Geschäft

Daniel
Das führende Schuhhaus
Gottschalkstr. 4

D. Heberer
Rischmühle Merseburg
la Weizen- und Roggenmehle
Futtermittel
Anilinfärbereier
Sols-Lohnschneiderei

Raul Ehlerz
Merseburg
Das führende Haus für
Porzellan, Glas
Haushaltwaren
Niedrigste Preise Niedrigste Preise

5200 RM. für nur 3 RM. oder 1750 RM. für nur 1 RM.
wöchentliche Spareinlage bekommt du nach 20 Jahren bei 5 Prozent Zins und Zinseszins bei der
Kreissparkasse Merseburg
Bei den augenblicklich höheren Zinsen (bis zu 7 Proz.) ist das Ergebnis noch günstiger

Der Schiedsgericht für die Parteien verbindlich.

Der Schiedsgericht für die Parteien verbindlich, am 21. Dezember gefaßt worden ist, wurde am Donnerstag vom Reichsarbeitsminister im öffentlichen Interesse für verbindlich erklärt.

Sachverständigen in der Metallindustrie.

Das für die württembergische und württembergische Metallindustrie bestehende Sachkommission wurde von dem Unternehmer am 31. Januar 1929 gegründet.

Verordnungen der Kalifabrik.

Die Gebr. Dammann & Co. in ihrem Jahresbericht mitteilt, ist der Absatz der Dammann Kalifabrik im letzten Jahr von 12,2 auf 14,2 Millionen Doppelzentner gestiegen.

Reform und Ausbau der Gewerbeaufsicht!

Betriebskontrolle durch Männer aus der Praxis

Es gibt wenig Kenner, die in der Hand eines tüchtigen Mannes erkennen können, was ein Betrieb als ein Ganzes betrachtet.

Erfordernd für die Funktion der Gewerbeaufsicht ist die gewollte Involvierung der Betriebskontrolle.

Partei ist in diesem Fall verpflichtet, sich dem Schiedsgericht zu unterwerfen.

Die Arbeitsstätten der Volksgenossen haben sich mit Einverständnis zu begeben, die aus der Festlegung der Arbeitsregeln, der Bestimmungen eines Gehalts- oder Einzelarbeitsvertrages über einer unrichtigen Anwendung der Strafen hervorgeht.

Rund um - Programme.

- Concubina: 12.30 Uhr: ... 13.30 Uhr: ... 14.30 Uhr: ...

Radio-Weekend.

Bei der allgemeinen Verzögerung der Rundfunkprogramme wird einem der letzten 24 Stunden zu entnehmen, der selber jetzt fast augustinen des Wortes zu sehen scheint, obwohl die Symphoniker der Orchester mit der Praxis liegen.

Neuer internationaler Chemiekonzern

Zusammenschlußbewegung in der Erdalkalindustrie

Von kurzem wurde in der Schweiz (Schaffhausen) mit 20 Millionen Schweizer Franken die Chemie-Trust AG gegründet.

Frank Rossmann, AG in Köln, die Kochen Firma Gebr. Soffen, die Stuttgarter Firma G. Siegle & Co., die Firma Schroeder & Stabelmann usw.

180 000 Mann Auto-Produktion.

Durchführung der fünfjährigen Arbeitslosen. Die Ford Automobilwerke in Detroit, welche in der schreibenden Wagnungsperiode - die tatsächlich nur eine Umstellung- und Konzentrationperiode darstellte - von ihren großen Konkurrenzern allzu eifrig für erledigt angesehen wurden, befinden sich wieder in einem möglichen Abflauen.

So haben die Hauptwerkstätten in Detroit jetzt die Neueinstellung von 30 000 Arbeitern vorgezogen, die sofort einziehen und bis zum März zurückgehen werden soll.

Schlichtungswesen in Sowjet-Rußland.

Ein Arbeiter, der die deutschen Kommunisten gegen das Schlichtungswesen setzen hört, kann leicht auf den Gedanken kommen, daß es in Rußland so etwas wie ein Schlichtungswesen überhaupt nicht gibt und daß dort die Arbeiter ihr eigenes Schlichtungswesen brauchen.

Das Interesse dieser Frontarbeiter-Firma deutet auf die eigentlichen Ziele der neuen internationalen Gesellschaft hin.

In diesem Zusammenhang sei an eine vor einem halben Jahre vollzogene Gründung erinnert, die auch in der Schweiz (in Basel) und sogar mit dem Hauptsitz in 20 Millionen Schweizer Franken (Franken) vollzogen wurde.

Berliner Produktionsliste.

Table with 2 columns: Item, Value. Includes items like Eisen, Stahl, Kupfer, etc.

Wenn im Hinblick eine Verhängung der Parteien nicht zustande kommt, wird die Schlichtungsgammar damit befehligt oder das Schiedsgericht, um die Festlegung neuer Arbeitsbedingungen handelt.

Die Schiedsgerichte werden ebenfalls zwischen den Arbeitgebern und den Gewerkschaften vereinbart. Eine Einigung findet bereits im Auftrag einer der Parteien statt.

Die paritätischen Ausschüsse zur Prüfung der Arbeitsfreistellungen sind häufige Schlichtungs- und Schiedsorgane, die innerhalb eines Betriebes bestehen. In ihnen sind Arbeiter und Betriebsleiter vertreten. Neben ihrer Aufgabe, in Arbeitsfreistellungen vermittelnd einzugreifen, sind sie zuständig für die Aufstellung neuer Arbeitsbedingungen im Rahmen der vom Gesetz oder von Gesamtarbeitsverträgen vorge-

